Stadt Plauen
Kulturausschuss

Plauen, 1. Juli 2013

Niederschrift
über die 39. Sitzung des Kulturausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 16.05.2013
Sitzungsort:	Vogtlandmuseum

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:15 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Täschner

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Constantin Eckner	
Herr Hansgünter Fleischer	
Frau Claudia Hänsel	
Frau Andrea Horlomus	bis TOP 1.3.
Herr Sven Jahn	
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzick	bis TOP 1.3.
Herr Lars Legath	
Frau Petra Rank	
Herr Benjamin Zabel	

Beratendes Mitglied

Herr Dr. Lutz Behrens	bis TOP 1.3.
Herr Dr. Gerhart Haas	
Herr André Hegel	
Herr Dietrich Kelterer	bis TOP 1.3.
Herr Kai Malditz	bis TOP 1.3.
Herr Volker Rudert	
Frau Martina Unglaub	

Abwesende:

Beratendes Mitglied:

Herr Wolfgang Schmidt	entschuldigt

Anwesend aus der Verwaltung:

Frau Schurig, Sportreferentin	zu allen TOP
Frau Dr. Kral, Direktorin Vogtlandmuseum	zu allen TOP
Frau Fischer, Verwalt. –Direkt. Kulturbetrieb	zu allen TOP
Herr Leitz, stellv. Musikschuldirektor	zu allen TOP
Frau Sorge, Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Myrczek, Gleichstellungsbeauftragte	zu allen TOP
Herr Helbig, FBL Sicherheit/Ordnung	zu allen TOP

Gäste:

Herr Dr. Meinel, Stadtsportbund	TOP 1 bis 6
Herr Trtschka	TOP 1 bis 6
Elternvertreter Vogtlandkonservatorium	TOP 1 bis 5.2
Vertreter Förderverein Museum	TOP 1 bis 1.3.
Einwohner	TOP 1 bis 2
Vertreter Club Zooma	TOP 1 bis 3
Vertreter der Presse	TOP 1 bis 6

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Kulturausschusses am 11.04.2013

1.3. Beantwortung von Anfragen
Beantwortung der Anfragen zum Thema Vogtlandmuseum durch Frau Dr. Kral und Frau Eichler (GAV) - Antrag der SPD-Fraktion, Reg.-Nr.231-13, zur Erstellung einer Konzeption für die Museumspädagogik

2. Einwohnerfragestunde

3. Information zur kreativwirtschaftlichen Bedeutung des „Club-Zooma“ in der Stadt Plauen (auf Antrag der SPD-Fraktion)

4. Beschlussfassung

4.1. Richtlinie zur kommunalen Sportförderung 2013
Drucksachennummer 701/2013

5. Vorberatung

5.1. Besetzung der Stelle Fachdirektorin/ Fachdirektor für das Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ Plauen einschl. Außenstelle Oelsnitz/Vogtland
Drucksachennummer 706/2013

5.2. Satzung zur 2. Änderung der Gebührensatzung für das Vogtlandkonservatorium "Clara Wieck" Plauen (Gebührensatzung Vogtlandkonservatorium - GebSVoKo)
Drucksachennummer 666/2013

6. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 39. Sitzung des Kulturausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Täschner, Bürgermeister für den Geschäftsbereich I, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über die 39. Sitzung des Kulturausschusses am 16.05.2013 wird Frau Stadträtin Petra Rank und Herr Stadtrat Constantin Eckner vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Herr Bürgermeister Täschner schlägt vor, den TOP 5.2. vorzuziehen, da die Elternvertreter des Vogtlandkonservatoriums anwesend sind.
Herr Stadtrat Konstantin Eckner, parteilos, merkt an, dass auch das Thema Museum zur Diskussion gestellt ist und es sich um keine Anfrage handelte.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass dies unter dem Top 1.2. Beantwortung von Anfragen eingeordnet wurde und eine Diskussion dazu möglich ist.
Die Ausschussmitglieder stimmen der geänderten Verfahrensweise zu.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Kulturausschusses am 11.04.2013

Herr Bürgermeister Täschner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 38. Sitzung des Kulturausschusses am 11.04.2013 – öffentlicher Teil - fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen
Beantwortung der Anfragen zum Thema Vogtlandmuseum durch Frau Dr. Kral und Frau Eichler (GAV) - Antrag der SPD-Fraktion, Reg.-Nr.231-13, zur Erstellung einer Konzeption für die Museumspädagogik

Herr Bürgermeister Täschner begrüßt Frau Eichler, von der Gebäude- und Anlagenverwaltung und den Architekten, Herrn Berger.
Frau Eichler, SB Hochbau/GAV, erläutert den nächsten Bauabschnitt im Vogtlandmuseum. Nach Absprache mit dem Behindertenverband und Denkmalschutz wird der Belag aus Flusskiesel im Innenhof teilweise wieder eingebaut und der Rest mit Pflaster versehen. Damit ist über den Innenhof einen behindertengerechten Zugang zum Aufzug gegeben.
Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, erwidert, dass ihm zur Baumaßnahmen die konzeptionelle Planung fehlt und dass der Ausschuss darüber zu wenig informiert wird.
Er kritisiert weiterhin den Umgang mit der historischen Substanz. Auch fehlt für den gesamten Bau ein Raumnutzungskonzept.
Herr Bürgermeister Täschner, informiert, dass ein Architekt immer in Abstimmung mit dem Nutzer plant. In diesem Fall musste auch eine Abstimmung mit dem Denkmalschutz erfolgen.
Herr Berger, Architekt, ergänzt, dass ein Konzept für das Museum vorliegt. Er ist seit 1996 für das Museum tätig. Da nicht in einem Stück saniert werden sollte, sondern in Jahresscheiben, ist dies sehr langwierig. Bei der Sanierung wurde von oben nach unten gearbeitet und die gesamte Zeit nach dem bestehenden Raumkonzept. In allen Jahren wurde diese Arbeit in Abstimmung mit dem Haus und der Denkmalbehörde ausgeführt.
Herr Bürgermeister Täschner fragt, wann mit der Fertigstellung zu rechnen ist.

Herr Berger, Architekt, antwortet, dass in ca. 2 Jahren die Baumaßnahmen abgeschlossen sein sollen.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, stellt fest, dass die Einflussnahme des Betreibers unterbrochen war und sich auch über die Zeit die Anforderungen geändert haben.
Deshalb muss die inhaltliche Konzeption angepasst werden.
Frau Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktion DIE LINKE, erwidert, dass bereits in einem vergangenen Ausschuss darüber diskutiert wurde. Man sollte doch akzeptieren, dass Frau Dr. Kral Museumsdirektorin für die inhaltliche Arbeit und für den Bau der Architekt verantwortlich ist.
Man sollte ihr für die Erarbeitung und Umsetzung des Konzeptes Zeit geben und sie auch eigenverantwortlich arbeiten lassen.
Herr Bürgermeister Täschner erläutert, dass der Hof nicht behindertengerecht war. Wir sind als öffentliche Verwaltung verpflichtet, alles barrierefrei zu gestalten.
Frau Eichler, SB Hochbau/GAV, ergänzt, dass der Hof wegen dem Zugang zum Aufzug angepasst werden musste.
Herr Berger, Architekt, weist darauf hin, dass es von Vorteil ist, wenn nicht komplett saniert wird, sondern schrittweise vorgegangen wird. So war immer eine Anpassung möglich.
Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, Fraktion CDU, ergänzt, dass dies auch inhaltlich betrachtet werden muss. Durch die Verlegung der Eingangssituation musste auch der Hauptweg zum Aufzug behindertengerecht gestaltet werden.
Herr Bürgermeister Täschner, stellt abschließend fest, dass ein Konzept für den Bau vorhanden ist und dieses regelmäßig abgestimmt wird.

Herr Bürgermeister Täschner bittet, Frau Dr. Kral um die Beantwortung der eingereichten Fragen.
Frau Dr. Kral, Direktorin Vogtlandmuseum, informiert die Ausschussmitglieder über die einzelnen Konzepte des Museum. Eine Zeitschiene gibt es seit Oktober 2012, die kontinuierlich weiterentwickelt wird. Das theoretische Gesamtkonzept soll bis 2014 geschrieben sein. Das praxisbezogene Konzept entsteht durch frei werdende Fördermittel. Daraufhin wurde spontan entschieden, die Bauernstuben, die Kupferküche und die Diele noch in die Sanierung mit aufzunehmen. Bei den Baumaßnahmen müssen auch die Bedürfnisse der Mitarbeiter und der Gäste beachtet und angepasst werden. Saniert werden derzeit der Hofbereich, der Kassenbereich und der Toilettenbereich. Die Entscheidungen werden gemeinsam in einem Gremium abgesprochen. Probleme bestehen auch, da keine aktuellen Grundrisspläne vorliegen. Derzeit wird ein Brandschutzkonzept erstellt und auch die Schließsysteme müssen geklärt werden. Ein weiteres Problem ist die Stadtmauer, die ständig weiter verfällt. Die laufenden Renovierungsarbeiten erfordern auch eine ständige Abschnittsplanung.
Am 14.07.2013 zum Thementag sollen im Besucherbereich die Pläne für die Sanierung des Museum öffentlich ausgestellt werden.
Weiterhin informiert Sie darüber, dass es für die Vermarktung verschiedene Konzepte und auch Forschungsaufträge gib. Diese Konzepte sollen bis Sommer 2014 geschrieben sein.
Auch für die Dauerausstellungen bedarf es einer Räumlichkeitsplanung.
Es wird eine neue Ausrichtung des Hauses geben und es muss geprüft werden, ob die Diskussionen zur Ausrichtung des Hauses von 1923 noch aktuell sind. Weiterhin muss ein Gestaltungskonzept der Räume erarbeitet werden. Dazu gibt es eine Arbeitsgruppe Dauerausstellung.
Für das wissenschaftliche Konzept ist es schwer eine Zeitschien festzulegen. Da sind die vorhanden Unterlagen ausschlaggebend. Das Thema Sammlungen und Depots sind ein Problem, was ebenso Zeit erfordert. Das Konzept für die Verwaltung soll Ende des Jahres fertig sein.
Weiterhin sind Konzepte für die Außenstellen Jüdischer Friedhof und Hermann Vogel Haus zu erarbeiten. Dabei wird immer nach dem Leitfaden des deutschen Museumsbundes gearbeitet.
Herr Bürgermeister Täschner schlägt vor, dass die Entwürfe der Konzepte im Ausschuss vorgestellt werden.

Herr Stadtrat Constantin Eckner, parteilos, stellt fest, dass es eine gute inhaltliche Arbeit ist. Er kritisiert aber auch, dass keine Webseite vorhanden ist und es auch keinen gemeinsamen Slogan der beiden Häuser gibt. Auch sollten die Vereine mehr mit eingebunden werden.
Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, dankt ebenfalls Frau Dr. Kral für die Ausführungen. Auf Grund der Fülle der Aufgaben ist es eine sehr umfangreiche Arbeit. Daher wäre es sinnvoll, eine Grobkonzept zu erstellen und dann zu überlegen, wer was macht und auch, ob Aufgaben ausgeschrieben werden sollten. Er fragt weiterhin an, was das Hartensteinzimmer ist.
Frau Dr. Kral, Direktorin Vogtlandmuseum, antwortet, dass dort der Nachlass des Fotografen Hartenstein ausgestellt ist.
Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, bittet darum, dass die Konzepte im Gespräch gehalten werden müssen und das die AG Kultur mehr mit einbezogen werden soll.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, weist darauf hin, dass für das museumspädagogische Konzept ein Antrag der SPD vorliegt, über den abgestimmt werden sollte.
Herr Bürgermister Täschner schlägt vor, diesen erneut in der nächste Sitzung zu behandeln.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Bürgermeister Täschner schlägt vor, den TOP 2 ebenfalls vorzuziehen und nach dem TOP 5.2. zu behandeln.
Die Ausschussmitglieder stimmen der Verfahrensweise zu.

Eine Einwohnerin merkt an, dass die Kostenerhöhung zu Lasten der Kinder gehen wird, denn in der Folge würden die Eltern ihre Kinder bei der Musikschule abmelden. Auch sie ist nicht gewillt, die erhöhten Beiträge zu zahlen.
Es wurden bereits die Schülerlotsen eingespart. Man sollt nicht immer an den Kindern und der Bildung sparen.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass von Seiten der Stadt eine Erhöhung um 2,6% geplant und auch mit den Elternvertretern abgestimmt war. Durch den Kreistagsbeschluss ist die Situation entstanden, dass eine höhere Kostenbeteiligung auf die Eltern zukommen würde.

3. Information zur kreativwirtschaftlichen Bedeutung des „Club-Zooma“ in der Stadt Plauen (auf Antrag der SPD-Fraktion)

Herr Bürgermeister Täschner schlägt vor, den TOP 3 ebenfalls vorzuziehen Die Ausschussmitglieder stimmen der Verfahrensweise zu.

Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, erläutert die kreativ-wirtschaftliche Bedeutung des Clubs für die Stadt Plauen. Der Club gehört zur Kreativwirtschaft, wie auch z.B. Designer, Graphiker, Informatiker u.a.
Es gibt verschieden Diskotheken in der Stadt Plauen. Der Club Zooma ist national und auch international bekannt. Die Betreibung erfolgt in der Freizeit und ehrenamtlich und ist damit einem Verein gleichzusetzen. Im Vergleich zu anderen Einrichtungen wird der Club auf den Internetseiten sehr gut besucht. Andere Firmen profitieren ebenfalls wirtschaftlich vom Club.
Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, erläutert den Hintergrund des Antrages.
Ausgangspunkt war auch, dass es in der Vergangenheit immer wieder Probleme zwischen dem Club und Anwohner gab. Deshalb sollte einmal aufgezeigt werden, was hinter dem Club steht. Auch sollte um Unterstützung durch die Stadt Plauen geworben werden.
Ein Antrag der zur Aufhebung der Sperrzone gestellt wurde, ist durch die Stadt noch nicht bearbeitet worden.
Herr Bürgermeister Täschner verweist auf die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.
Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit/Ordnung, informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass der Ortschaftsrat den Antrag nicht befürwortet hat. Die Verwaltung wird in

14 Tagen über den Antrag entscheiden.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, entgegnet, dass der Antrag bereits Anfang Dezember gestellt wurde.
Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit/Ordnung, antwortet, dass der erste Antrag kein ordentlicher Antrag war, sondern dieser erst Anfang des Jahres gestellt wurde.
Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU, bittet darum, dass der Ortschaftsrat im Verwaltungsausschuss zu dem Antrag Stellung nehmen sollte.
Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, kritisiert die zu langen Verwaltungswege, auch sollte man zur Entscheidungsfindung den Betreiber hinzuziehen.

Herr Kai Maltitz, sachkundiger Einwohner, informiert, dass in der Ortschaftsrats Sitzung drei Dinge diskutiert wurden und man zu dem Schluss kam, die Sperrzeit bei 5:00 Uhr zu belassen.
Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, erinnert daran, dass zur Lärmfrage ein Gutachten erstellt wurde.
Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit/Ordnung, weist darauf hin, dass es verschiedene Probleme gibt. Zum einen der Lärm des Clubs und zum andern der Lärm der Gäste. Die Problematik des Lärms aus dem Club ist geklärt.
Herr Bürgermeister Täschner weist nochmals darauf hin, dass nach getroffener Entscheidung das Thema im Verwaltungsausschuss angesprochen werden kann.
Die Betreiber des Clubs erläutern kurz das Anliegen des Clubs. Seit 5 Jahren gibt es den Club. Er wird ehrenamtlich an den Wochenenden von 35 Leuten betrieben. Für den Club ist eine positive Entscheidung zu ihrem Antrag wichtig.

4. Beschlussfassung

4.1. Richtlinie zur kommunalen Sportförderung 2013
Drucksachennummer 701/2013

Frau Schurig, Sportreferentin, macht einige Ausführungen zur Vorlage.
Sie erläutert die Säulen der Sportförderrichtlinie. Im Anhang sind die Mitgliederzahlen dargestellt. Beim Organisationsgrad aller Sportler belegen wir sachsenweit Platz 4 und im Kinder- und Jugendbereich sogar Platz 1.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt noch, dass für die Übungsleitermittel ein Kompromiss gefunden wurde, damit diese im laufenden Jahr ausreichen. Er dankt Frau Schurig dafür, dass sie sich dafür eingesetzt hat.

Frau Schurig, Sportreferentin, informiert die Ausschussmitglieder noch über das geplante Beach-Basketball Turnier zum Spitzenfest und über den geplanten Vereinstag im Freibad Haselbrunn/Vogtlandstadion am 22.06.2013.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob es Probleme bei den sportartübergreifenden allgemeinen Sportgruppen im Grundschulbereich bezüglich der Hallenkapazitäten gibt.
Frau Schurig, Sportreferentin, antwortet, dass es schwierig ist. Derzeit sind sie in der TH Stresemannstr., in der kleinen Turnhalle der K. Marx Grundschule und in Turnräumen untergebracht.

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt zur Unterstützung des Breiten-, Jugend- und Wettkampfsportes der Sportvereine die Kommunale Sportförderung 2013.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

5. Vorberatung

5.1. Besetzung der Stelle Fachdirektorin/ Fachdirektor für das Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ Plauen einschl. Außenstelle Oelsnitz/Vogtland
Drucksachennummer 706/2013

Herr Bürgermeister Täschner macht noch einige Anmerkungen zur Vorlage und stellt Herrn Leitz vor.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD merkt an, dass bisher eine gute Arbeit geleistet wurde und er die Besetzung befürwortet.

Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, fragt nach der Gebührensituation im Kulturbetrieb und wie er damit umgehen will.
Herr Leitz, stellv. Musikschuldirektor, antwortet, dass dies nicht so aus dem Stehgreif zu beantworten ist, sondern dies in allen Bereichen erarbeitet werden muss.

Der Kulturausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 706/2013 zu.

Beschluss:
Der Verwaltungsausschuss der Stadt Plauen beschließt die Ernennung von Herrn Jörg Leitz zum 01.10.2013 als Fachdirektor Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ Plauen einschl. Außenstelle Musikschule Oelsnitz/Vogtland und Musikschullehrer für die Fächer Posaune und Ensemble in Vollzeit.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

5.2. Satzung zur 2. Änderung der Gebührensatzung für das Vogtlandkonservatorium "Clara Wieck" Plauen (Gebührensatzung Vogtlandkonservatorium - GebSVoKo)
Drucksachennummer 666/2013

Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, erläutert die Vorlage.
Mit dem Beschluss des Haushaltes wurde bereits der 1. Teil der Änderung beschlossen. Eine Gebührenanpassung macht sich nach 5 Jahren notwendig. Die Absenkung der Bezuschussung durch den Vogtlandkreis hat Folgen für die Gebühren des Vogtlandkonservatoriums. Durch die Erhöhung des Zuschusses des Kulturraumes für die Musikschulen ergeben sich Veränderungen bei der Verteilung innerhalb des Kulturbetriebes. Die Vogtlandbibliothek erhält weniger, dafür aber das Museum und das Vogtlandkonservatoriums mehr. Der Landkreiszuschuss für die Musikschule wurde aber gleichzeitig um 50% gekürzt. Dadurch fehlen für die Musikschule 46.500 Euro, die zusätzlich im Haushalt eingestellt werden müssen. Dadurch ergibt sich eine Gebührenanhebung von 2,5 % auf 14%.
Er erläutert den Anhang der Vorlage. Die erfolgten Kürzungen durch den Landkreis können nicht ausgeglichen werden und müssen daher auf die Elternbeiträge umgelegt werden.
Die Gebühren liegen in Gesamtsachsen im Schnitt bei 18% bis 64%, die Stadt Plauen liegt bei 28%. Der kommunale Anteil liegt bei 39%. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten, das auch eine Rolle spielt, liegt bei 48 Jahren.
Der Bürgermeister der Stadt Oelsnitz bittet darum, der Vorlage nicht zuzustimmen.
Durch die Gebührenerhöhung wird den Eltern ein Sonderkündigungsrecht eingeräumt.
Herr Bürgermeister Täschner begrüßt den Elternvertreter des Vogtlandkonservatoriums, Herrn Seidel und erteilt ihm das Wort.
Herr Seidel, Elternvertreter, informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass eine Gebührenerhöhung um 2,5% für die Eltern tragbar wäre und auch die Zustimmung gefunden hätte. Eine Erhöhung um 14% findet keine Zustimmung der Elternschaft. Er fordert die Stadt auf, sich mit dem Landrat in Verbindung zu setzten, um ein Kompromiss zu finden. Auch die Elternvertretung wird sich um einen Gesprächstermin bemühen. Außerdem soll am Tag der

Instrumente dazu eine Petition verabschiedet werden. Eine Gebührenerhöhung würde auch dazu führen, dass Eltern ihre Kinder abmelden werden.
Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, merkt an, dass seine Fraktion der Vorlage nicht zustimmen wird. Man kann die Kosten nicht auf die Eltern umlegen. Es muss gemeinsam mit den Landrat und den Eltern eine andere Lösung gefunden werden.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, ergänzt, dass ihre Fraktion ebenfalls nicht zustimmen wird. Sie ist der Meinung, dass wenn der Landrat jetzt die Zuschüsse kürzt, er dies auch im nächsten Jahr tun könnte. Das hätte zur Folge, dass immer mehr Kinder abgemeldet werden. Eine Frage ist auch, wie das Defizit der Bibliothek ausgeglichen wird.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass dies mit der Umverteilung der Eigenmittel erfolgen soll.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, ergänzt weiterhin, dass der Kulturbetrieb doppelt bestraft wird, da das Defizit trotzdem bleibt. Der Oberbürgermeister sollte beauftragt werden, ein Schreiben an den Landrat zu dieser Problematik zu richten.
Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, Fraktion CDU, stellt fest, dass die Stadt Plauen mit den Gebühren Spitze in Sachsen wäre. Er fragt, ob diese nur durch den Altersdurchschnitt des Lehrkörpers zu erklären ist.
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, antwortet, dass es dafür verschiedene Gesichtspunkte gibt.

Der Kulturausschuss lehnt den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 666/2013 ab.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Satzung zur 2. Änderung der Gebührensatzung für das Vogtlandkonservatorium „Clara Wieck“ Plauen (Gebührensatzung Vogtlandkonservatorium –GebSVoKo).

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

6. Verschiedenes

Herr Bürgermeister Täschner informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Herr Dr. Zehmisch und die Freunde Plauens die Grabpatenschaft über das Breitung-Grab übernommen haben.
Weiterhin informiert er darüber, dass er auf Vermittlung von Herr Heidan in Dresden bei der Ministerin wegen der Schulbauförderung vorgesprochen hat. Man hat ihm zugesichert, dass in diesem Jahr bei Rückgabe von Fördermitteln die Stadt berücksichtigt wird. Im nächsten Jahr soll mindestens eine Fördermaßnahme bewilligt werden.

Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, verliest ein Schreiben. Dies betrifft den Text der Vereinigung der Opfer des Stalinismus.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt, dass der Wille der Opfervereinigung berücksichtigt werde und man es dabei belassen sollte.

Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU, fragt nach, ob die Kinder der Kita Eisenacher Str. mit ihren Erzieherinnen woanders hingehen und ob schon geklärt ist wohin.
Herr Bürgermeister Täschner wird dies klären und nächste Woche beantworten.

Herr Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE. kritisiert, dass man zur U-Boot-Taufe Kinder dazu genommen hat. Darin sieht er ein Problem.
Weiterhin fragt er, ob bekannt ist, dass in Schulen verfassungsfeindliche Symbole oder anders verwendet wurden.
Herr Bürgermeister Täschner legt fest, dass die Schulen durch die Schulreferentin Frau Indlekofer abzufragen sind.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE. merkt an, dass ihr die Fördermittelabsage unverständlich ist.
Weiterhin schlägt sie vor, das Thema Schulsozialarbeit doch in einem gemeinsamen Ausschuss mit dem Sozialausschuss zu behandeln.
Herr Bürgermeister Täschner wird dies nach der Sommerpause veranlassen.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE. merkt an, dass die Einwohnerfragestunde in Zukunft im Rathaus stattfinden sollte.

Herr Volker Rudert, sachkundiger Einwohner, fragt an, wie weit das Konzept für die Umgestaltung der Schwimmhalle Hainstr. ist.
Herr Bürgermeister Täschner schlägt vor, eine der nächsten Ausschusssitzungen vor Ort abzuhalten und dort über den Stand zu informieren.
Herr Andre Hegel, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass die Beschilderung der Festhalle vom Ortseingang Plamag nicht ausreichen ist. Er bittet darum dies zu überprüfen und gegebenenfalls zu ändern.
Herr Bürgermeister Täschner legt fest, dass durch die Straßenverkehrsbehörde dazu eine Stellungnahme zu erarbeiten ist.

Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, kritisiert die Wahl der Räumlichkeiten für den Ausschuss. Diese sollten schon versammlungstauglich sein.
Weiterhin bittet er darum, dass der Vortrag von Frau Röber zur Machtergreifung den Fraktionen als Datei zur Verfügung gestellt wird.
Er kritisiert weiterhin, dass die Ausstellungseröffnung „Stadtansichten“ nur für geladene Gäste war.
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, antwortet, dass solche Eröffnungen durchaus üblich sind und dies aus Platzkapazitätsgründen auch notwendig war.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, merkt an, dass dadurch auch Leute verprellt werden.
Herr Bürgermeister Täschner weist darauf hin, dass die Entscheidung ausreichen begründet wurde.

Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, fragt nach, ob Herr Kämpfer vom Regionalschulamt schon zu einem der nächsten Ausschüsse eingeladen wurde.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass dies noch erfolgen wird.

Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, fragt weiterhin an, ob die Vergabe der Fördermittel für den Schulhausbau auf den gesamten Vogtlandkreis gerechnet wird.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass bei der Förderstruktur nach Städten und Landkreisen unterschieden wird. Auch die Einwohnerzahl wird dabei berücksichtigt. Dadurch kann es zu Verschiebungen kommen.

Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, merkt an, dass zur Ausstellungseröffnung am Sonntag eine angekündigte Leihgabe nicht gezeigt wurde. Weiterhin fehlte der festliche Charakter der Eröffnung. Auch die Wahrnehmung der Veranstaltung war zu gering.
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, antwortet, dass die Leihgabe nicht zu transportieren war. Er wird aber schriftlich nachfragen.

Plauen, den Plauen, den

Herr Täschner
Bürgermeister

Frau Petra Rank
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Frau Schmidt
Schriftführer

Herr Constantin Eckner
Stadtrat